

LOGOS

Consecrating Humanity

Der ukrainische Sokrates,
Hryhorij Skovoroda schrieb:

“Die Welt hat nach mir gejagt, sie
konnte mich dennoch nicht fangen.

Was ist die Freiheit?
Was gibt es in ihr Gutes?

Manche sagen, sie sei gar aus Gold.
Keineswegs ist sie aus Gold.
Merke auf!
Verglichen mit Freiheit
ist Gold nur ein Häufchen Dreck.”

Spenden für unsere Gemeinden
in der Ukraine an
Die Christengemeinschaft
IBAN: DE96 3702 0500 0008 2597 00
BIC: BFSWDE33XXX

MICHAELI-TAGUNG
ZUM BEGINN DES
ZWEITEN JAHRHUNDERTS
DER CHRISTENGEMEINSCHAFT

7.–11. OKTOBER
DORTMUND 2022
GERMANY

Wiederkunft Christi in heutiger Zeit

Im LOGOS-Newsletter Advent 2021 initiierten Wolfgang Jaschinski und Thomas Stöckli¹ ein Team von Interessierten, die sich mit dem obigen Thema beschäftigen wollen. Bisher haben sich Inica Loe und Stanley Swinkels dem Team angeschlossen und diese vier arbeiten nun in einer offenen "Schreibwerkstatt" zusammen: jeder Teilnehmer schreibt seine Gedanken auf und wir erarbeiten im Laufe der Zeit einen gemeinsamen Artikel. Weitere Teilnehmer und kurze Artikel sind willkommen.

In ähnlicher Weise rief Michaël Merle in Südafrika² dazu auf, in kleinen Gruppen an diesem Thema zu arbeiten. Er hielt zwei Vorträge, die von John-Peter Gernaat³ zusammengefasst wurden. Sie erstellten auch eine Zusammenfassung des Buches von Hans-Werner Schroeder⁴.

Der folgende Artikel ist eine kurze Zusammenfassung eines 8-seitigen "work-in-progress"-Manuskripts, an dem wir derzeit arbeiten. Dieses Papier und alle genannten Dokumente können als PDF-Dateien unter newsletter@logos-2022.org angefordert werden.

Im Jahre 1910 erklärte Rudolf Steiner (GA118, 1. Vortrag): "Im Jahre 1899 ist das Kali Yuga abgelaufen, jetzt müssen wir uns in ein neues Zeitalter hineinleben. Und was dann beginnt, bereitet die Menschen langsam auf neue Seelenfähigkeiten vor. (...) Dann werden die Menschen lernen, den Christus wahrzunehmen, indem sie durch dieses ätherische Schauen herauswachsen zu ihm, der jetzt nicht mehr in den physischen Leib hinabsteigt, sondern nur in den Ätherleib. (...). Es wird äußerst wichtig sein, dieses Ereignis der Christus-Erscheinung zu erfassen. (...) Denn sonst müsste die Menschheit lange warten, bis ihr wieder eine solche Gelegenheit gegeben werden könnte".

Anlässlich von "100 Jahre Christengemeinschaft" ist dieses Thema von entscheidender Bedeutung. Was hat Rudolf Steiner gemeint, als er sagte, die "Wiedererscheinung Christi im Ätherischen" sei das "größte Geheimnis unserer Zeit", das wir auf keinen Fall versäumen dürften? Es reicht nicht aus, Steiner zu zitieren oder sich nur auf die Überlieferungen der Christengemeinschaft zu verlassen.

"Von der Wiederkunft Christi heute, Verheißung und Erfüllung" lautet der Titel des Buches von Hans-Werner Schroeder⁴. Er erklärt, wie dieses Ereignis in unserer Zeit sich bereits ankündigte, als Christus den Emmaus-Jüngern nach

der Auferstehung und Paulus im Damaskus-Erlebnis erschien. Weiter fasst Schroeder Berichte aus dem 20. Jahrhundert zusammen, in denen Christus Menschen in extrem gefährlichen und ausweglosen Situationen, z. B. im Krieg, erschienen ist. Raymond Moody machte Nahtoderfahrungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt: Viele Menschen erlebten übereinstimmend ein friedliches helles Licht an der Schwelle zum Tod. Diese menschlichen Grenzerfahrungen lassen sich mit den Erfahrungen Christi im Verlauf der Karwoche vergleichen: die Passion am Kreuz, das Verlassenwerden am Kreuz "Vater, warum hast du mich verlassen?", erst dann die Auferstehung, erst dann zum Vater. Das Leiden und die Auferstehung Christi scheinen zu zeigen, wie die Wege auch für uns sein könnten.

Eine naive Illusion zerbricht: Das hedonistische Weltbild eines dauerhaft unbeschwerten Lebens scheint eine unrealistische Hoffnung zu sein. Es könnte einen Grund, einen Sinn geben, warum wir in unserer Biographie, in Gemeinschaften, im gesellschaftlichen Leben, in der Christengemeinschaft, in Nationen, in der Menschheit immer wieder mit Krisen konfrontiert werden. Wir wissen es: Krisen sind Chancen, Möglichkeiten zur Verwandlung und Erneuerung. Die radikale Konsequenz, die man daraus ziehen könnte, ist, dass Notlagen/Grenzsituationen/Krisen zu Christus-Erfahrungen führen könnten, zwar nicht als kausale Wirkung, aber als Disposition, als Chance des Menschen.

Christuserfahrungen scheinen aber nicht auf extreme Krisen beschränkt zu sein. Ulrich Goebel⁵ z. B. zitierte und sammelte Erfahrungen von Menschen, die in schwierigen Situationen eine helfende Kraft spüren, teils auch dann, wenn es nicht um Leben und Tod geht. Und Heinz Zimmermann⁶ betonte: "Ich kann eigentlich nur über das sprechen, was einen Bezug zu meiner eigenen Lebenspraxis hat".

Das heutige Leben in Bezug auf Krankheit, Tod, soziale Konflikte ist weltweit durch die Corona-Pandemie geprägt. Hunderte von Millionen sind infiziert, die meisten erkranken nur leicht, aber es können lang dauernde Nachwirkungen auftreten, Millionen sterben. Was erleiden diese Verstorbenen an ihren letzten Tagen, verlassen von geliebten Menschen, in armen Ländern ohne gute medizinische Versorgung, in Atemnot, erstickend. Die Menschheit leidet: wenn nicht an einer Krankheit, dann an Isolation, schlechten Lebensbedingungen, sozialen Konflikten, ja an Hunger und Krieg. Können wir hoffen, dass Christus ihnen besonders nahe war? Was nehmen die Verstorbenen mit in ihr kommendes Leben? Nicht zu vergessen die Hunderttausende auch heutiger Opfer grausamer Folter, des Menschenhandels, der modernen Sklaverei. Ist es nicht unser Weg zu Christus, mit diesen Schicksalen mitzufühlen und für mehr Menschlichkeit einzutreten?⁷

5 Ulrich Goebel, Verlag Urachhaus, vrsl. August 2022.

6 Heinz Zimmermann, Das Goetheanum, No. 20, 2010.

7 Post scriptum: Heute denken wir an die Opfer in der Ukraine.

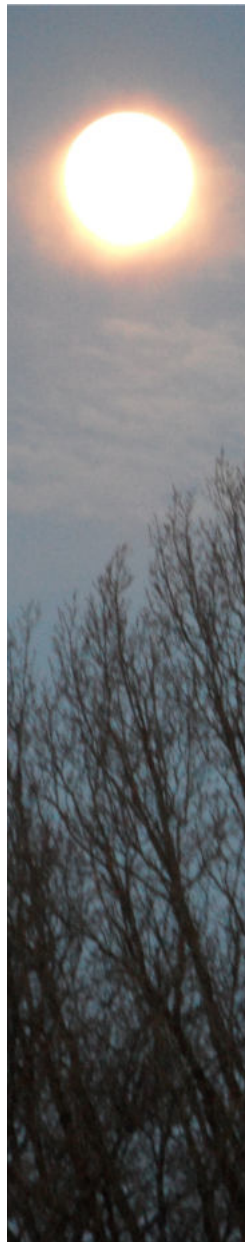
1 Thomas Stöckli, Herausgeber von 3 Bänden: Das ätherische Christuswesen – Eine geisteswissenschaftliche Aufgabenstellung. Verlag am Goetheanum. 1991.

2 <https://www.christiancommunityjohannesburg.org.za/community-notice-board.html>

3 <https://www.christiancommunityjohannesburg.org.za/news-2021/the-true-nature-of-the-second-coming-of-the-christ-part-1>

4 Hans-Werner Schroeder, Von der Wiederkunft Christi heute – Verheißung und Erfüllung. Urachhaus, 1991.

LOGOS organisatorisch



Blicken wir auch in unser persönliches Leben und unser direktes Umfeld. In Krankheit und Krise befinden wir uns in sehr verletzlichen Situationen und sind auf einander angewiesen. Jeder wird im Laufe seines Lebens damit konfrontiert. Das Bewusstsein für die gegenseitige Abhängigkeit von uns allen als Menschheit wächst. Die kleinen Dinge, die wir für andere tun, können für andere (abhängige) Personen von großem Wert sein. Diese Fürsorge für andere oder das gute Hirtenamt ist der Kern dessen, wofür Christus steht: echte Empathie. Diese Krisen sind also Momente in unserem Leben, in denen wir nicht nur die Barmherzigkeit und die Liebe Christi empfangen können (Einatmen), sondern auch umgekehrt: dass wir uns bemühen, wie Christus selbst zu handeln, indem wir uns selbst und vor allem die anderen und die Natur lieben und für sie sorgen (Ausatmen).

Im Team haben wir unterschiedliche Erfahrungen, Ansichten dazu, was das "Ätherische" hier bedeuten könnte. Diese Unterschiede sind für uns keine Gegensätze, sondern Ergänzungen. Einige im Team betonen ihren lebendigen Zugang zum Ätherischen: Sie erleben das Wachsen von Pflanzen, das Fließen des Wassers, die Rhythmen und das Strömen des Lebens. Empfindungen oder Emotionen sind weniger wichtig als das Gefühl, gesund zu sein, sich um Dinge, Menschen, Tiere, Pflanzen, Nahrung zu kümmern. Vieles davon können wir in unserem täglichen Leben praktizieren. Hinzu kommen Gebete, Meditation, Studium. Jedes Mal, wenn wir uns selbst, andere, Tiere und die Natur mit Respekt behandeln, erkennen wir die ätherische (lebenspendende) Qualität von allem an, was uns gegeben wurde. Dieser Weg kann unseren Weg zu Christus in der Menschenweihehandlung ergänzen. Andere in unserem Team äußern ihre Unsicherheit im Verständnis von "ätherisch" und finden es wichtig, dass wir "die richtige Sprache für heute" finden. Wir müssen es wagen, eine Sprache zu sprechen, die für (leidende) Menschen zugänglich ist, die nach einem "sicheren Ort" suchen und die Position des Herzens in der Mitte suchen, die in Christus ist.

Die äußere Welt gibt uns keinen festen Boden mehr. Die Menschen vertrauen den Regierungen, den Wissenschaften, der Pharmazie, den sozialen Medien, der Meinung ihrer Nachbarn und der persönlichen Internet-Recherche, aber nichts von alledem kann die existenziellen Ängste lösen, die durch die (Maßnahmen gegen) die Pandemie und andere aktuelle und kommende Bedrohungen der Menschheit verursacht werden. Wir müssen den Weg zum ätherischen Christus als Individuen mit einem gesunden Unterscheidungsvermögen finden und die geistige Welt und Christus bitten, uns in diesem Prozess zu unterstützen.

WOLFGANG JASCHINSKI (Hagen, D), Redaktion
INICA LOE (Zeist, NL), THOMAS STÖCKLI (Solothurn, CH),
STANLEY SWINKELS (Den Haag, NL)

Post scriptum: Dieser Text entstand Mitte Februar, die 8-seitige Version im Januar, also vor dem Beginn des Krieges des Putin-Regimes gegen die Ukraine am 24. 2. 2022. Der Begriff „Krise“ im Text meint hier nicht diesen Krieg.

Im letzten Spätsommer haben wir im Vorbereiterteam zusammen mit dem Siebenerkreis unseren Entschluss zu der großen LOGOS Tagung noch einmal bekräftigt: die Tagung wird stattfinden, wir werden möglich machen, was möglich ist. Gerade nach und mit den Erfahrungen mit den zahlreichen Kontaktbeschränkungen hat sich der eigentliche und unersetzliche Sinn und Wert der echten Begegnung zwischen Menschen, zwischen Mensch und Natur und zwischen Mensch und Gott bestätigt und hat sich in den Herzen unzähliger Menschen als zu tiefst berechtigter Sehnsucht geltend gemacht.

Der Krieg in der Ukraine zeigt es für mich ein weiteres Mal und vielleicht deutlicher als je zuvor: es kommt darauf an, dass Menschen sich begegnen und ihre gemeinsame Zeit, ihr gemeinsames Leben mit echtem Sinn, mit echtem Wert, erfüllen. Dazu kann die Christengemeinschaft ihren Beitrag leisten: durch Gottesdienste, durch Streben nach Erkenntnis, durch wertschätzende Gespräche, aber auch durch Kultur, durch Feiern, durch Humor. Sinn und Wert erschöpfen sich nicht in problematisierenden Betrachtungen, sie können sich selbstverständlich auch - und manches Mal sogar besser - bei Gelegenheiten offenbaren, die Schönes, Freudvolles schaffen: Konzerte, Literatur, Tanz und vieles mehr.

Die LOGOS Tagung im kommenden Herbst wird in dieser Richtung einiges ermöglichen. Einzige Voraussetzung: wir wollen es, wir machen es.

Man kann sich inzwischen zur Tagung anmelden, online oder schriftlich. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn Sie sich so früh wie möglich anmelden. Im Hinblick auf mögliche Reisebeschränkungen (Corona-Maßnahmen o.a.) werden wir uns bei später möglicherweise nötigen Absagen kulant zeigen, insbesondere was die Erstattung von bereits gezahlten Teilnehmerbeiträgen angeht. Und wir können mit einigen Absagen viel besser umgehen als mit einem riesigen Ansturm in den letzten Wochen vor der Tagung.

Spätestens ab Ostern wollen wir auch die vielen Einzelveranstaltungen im Internet und möglichst auch auf anderen Wegen ankündigen. Nur das sei jetzt schon gesagt: es wird auf der Tagung Priesterweihen geben und es wird ein reiches Programm mit Vorträgen, Workshops, Gesprächsgruppen, Kulturveranstaltungen usw. geben - es wird sich lohnen!

ULRICH GOEBEL (Priester, LOGOS-Planungsteam)



Engel über Kiew,
Foto aus „Ukraine
Aktuell“, Nr. 2,
Jaroslawa und Ben
Black

Aktivitäten, Termine

Das Logos-Team trifft sich in der Regel freitags in Dortmund. Bei Anregungen oder Fragen bitten wir um eine Anmeldung unter info@logos-2022.org oder per Telefon unter +49 - 2104 14 56 82. Auf diesem Wege nehmen wir auch Ihre Vorschläge an, sich aktiv an der Tagung zu beteiligen, z. B. mit Vorträgen, Workshops, Seminaren, Musik, Kunst, Kultur ...

Tagung Gemeinde Bonn 3.- 5. Juni 2022

Pfingsttagung zum 1. Goetheanum mit Armin und Frimut Husemann, Das Haus des Wortes, Christengemeinschaft Bonn, Am Büchel 57, 53173 Bonn
Anmeldung bis 01. 06. 2022 unter Tel: +49 - 228 38628109 und E-Mail: michael.rheinheimer@christengemeinschaft.org

LOGOS-Jugend

Die Jugend trifft sich regelmäßig, um am Thema der Tagung sowie an einer künstlerischen Ausgestaltung des Themas LOGOS zu arbeiten. Termine werden durch den Mail-Verteiler der Jugend und Instagram bekannt gegeben. Kontakt über Isabel und Nathanael Becker, Telefon +49 - 157 33 18 28 10 youth@logos-2022.org, @iyfestival (Instagram)

CG ON TOUR 24. - 30. 05. 2022 Roadtrip durch Deutschland für LOGOS-2022. Begegnung mit Gemeinden und Jugendkreisen um das Thema der großen Tagung zum Start ins zweite Jahrhundert der Christengemeinschaft. Vorbereitungstreffen: 29.04. 18 Uhr bis 01.05.2022 14 Uhr in Köln, Weyertal 96, Plätze sind begrenzt!
Anmeldungen und weitere Infos: Nathanael Becker (+49 - 157 33 18 28 10), jugend@logos-2022.org

Tagungsbüro

Ulrich Goebel, Tim Gottschalk
Hainallee 40, 44139 Dortmund, Germany
Telefon + 49 – 21 04 14 56 82
info@logos-2022.org

Impressum

Dieser Newsletter erscheint viermal im Jahr.
Deutschsprachige Gemeinden erhalten gedruckte Ausgaben per Post.
Mehrsprachige Ausgaben findet man als PDF- Dokumente unter logos-2022.org/wp/index.php/filedownload/
übersetzt von Bruno Bichat, Anna Geyer, Rüdiger Heuer, Ger Jue, Gabriele Kuhn, Christian Maclean, Dania Lucas, Ollif Smilda, Ernst Terpstra.
Druck: Druckerei Paffenholz, Design-Konzept: Helmut Stabe
Foto S. 3: Wolfgang Jaschinski
Zitat S. 1: „Ukraine Aktuell“. Nr. 2, Jaroslawa und Ben Black

Jugend-Planungsteam

Isabel und Nathanael Becker
youth@logos-2022.org
Telefon +49 - 157 33 18 28 10

Redaktion

Wolfgang Jaschinski
Kommentare und Beiträge gerne an newsletter@logos-2022.org
Nächster Annahmeschluss: 15.05.2022

Online-Möglichkeiten

Hören Sie „...wo das Wort Wirklichkeit wird“

Unser LOGOS-Podcast erscheint am 22. jeden Monats:
logos-2022.org/wp/index.php/logos-podcast/

Anregungen zur Inhaltliche Einstimmung

gibt Ihnen logos-2022.org/wp/index.php/einstimmen/

Reisen Sie online in weltweite Gemeinen

<http://logos-2022.org/Gemeinden/> zeigt die Internet-Seiten aller Gemeinden und Ihr Bezüge zu „100 Jahre Die Christengemeinschaft“. Wir freuen uns über aktuelle Informationen.

Verbinden Sie sich mit der Welt

Per Internet-Link erreichen Sie verschiedene Institutionen, Initiativen, Newsletter der weltweiten Christengemeinschaft
LOGOS-2022.ORG/WP/INDEX.PHP/LINKS/